



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Berghausen am 01.07.2021

Ort:	Selmnitzsaal (Europaplatz), Karlsruher Straße 84, 76327 Pfinztal (Berghausen)
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:55 Uhr

Anwesende Personen

Ordentliche Mitglieder:

Haug-Schifferdecker, Elisa
Nickles, Helmut
Ringwald, Markus
Rothweiler, Edelbert

Verwaltung:

Schönhaar, Tamara

Nichtanwesende Personen

Ordentliche Mitglieder:

Vogel, Roland, Dr. - entschuldigt
Vortisch, Volker Hans - entschuldigt

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 17.06.2021.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 24.06.2021.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 4 von 6 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Ortschaftsrätin Elisa Haug-Schifferdecker
Ortschaftsrat Markus Ringwald



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Parkraumkonzept Berghausen - Beratung und Beschluss
3. Mitteilung des Ortsvorstehers
4. Mitteilung und Anfragen aus dem Gremium
5. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

OV Rothweiler eröffnet die öffentliche Sitzung.

Ein Anwohner der Keplerstraße fragt sich warum der Bereich östlich der Kettenstraße im Gutachten nicht beachtet wurde. Die Situation ist und bleibt, insbesondere im Hinblick auf das geplante Bauvorhaben „Seniorenzentrum und Wohnpark an der Pfinz“, kritisch.

Frau Schönhaar erklärt dem Anwohner, dass Herr Dr. Gericke während bzw. nach dem Vortrag auf alle offenen Fragen eingehen wird.

2. Parkraumkonzept Berghausen - Beratung und Beschluss

OV Rothweiler übergibt das Wort an Herrn Dr. Gericke von der Firma Modus Consult.

Herr Dr. Gericke erklärt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Parksituation in Berghausen. Zu Beginn geht Herr Dr. Gericke auf die Frage des Anwohners ein. Im ersten Schritt ging es darum Schwerpunkte zu definieren, eine Bestandsanalyse zu machen und die Schwerpunktgebiete zu ermitteln. Nun geht es darum Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Die PowerPoint-Präsentation, welche Herr Dr. Gericke im Rahmen der Ortschaftsrat-Sitzung vorgestellt hat, ist dieser Niederschrift beigelegt.

Herr Dr. Gericke erklärt den ersten Schwerpunkt. Das Mindestmaß der Restfahrbahnbreite bei, auf der Straße parkenden, PKW beträgt 3,50 m. Diese Restfahrbahnbreite kann im Einzelfall auf 3,05 m reduziert werden.

OR Nickles fragt ob die Mindestbreite von 3,50 m auch auf Bundesstraßen bzw. auf Straßen mit einer höheren Verkehrsbelastung gilt.

Herr Dr. Gericke erläutert, dass das Mindestmaß auf Bundesstraßen 5,00 m beträgt. Am Beispiel der B10 ist aufgrund der LKWs eine Fahrbahnbreite von 6,00 m erforderlich. Eine schmalere Fahrbahnbreite bedeutet immer eine Behinderung des Verkehrs. Ein Gehweg hat ein Mindestmaß von 1,50 m. Um das Gehwegparken zu erlauben muss der Gehweg ca. 2 m breit sein.

Herr Dr. Gericke erklärt, dass nun für Teilbereiche konkrete Planungen stattfinden. Modus Consult wird mit den Anwohnern vor Ort abstimmen ob an alles gedacht wurde.

Laut den Vorgaben der LBO muss ein Stellplatz pro Wohneinheit zur Verfügung stehen. Tatsächlich ist es aber so, dass pro Wohneinheit zwei Autos vorhanden sind. In Folge dessen werden die PKW im öffentlichen Straßenraum abgestellt.

Herr Dr. Gericke erläutert die Folie 10 der Präsentation: Über den Tag hinweg gibt es immer noch Kapazität in den Quartieren (verfügbare Stellplätze > grüne Linie in Grafik). Die Erwartungshaltung Einzelner ist jedoch, dass vor der Haustüre Parkplätze zur Verfügung stehen.

In der Grafik der Folie 15 wird dargestellt, dass nicht regelkonform abgestellte Fahrzeuge,



vorhandener Parkdruck sowie eine hohe Anzahl von Fremdparkern zu Konflikten führt. Durch Anwohnerparken werden Fremdarker verdrängt und der Parkdruck verringert sich.

OR Nickles stellt folgende Frage zu Folie 20: Kann anstelle des einseitigen Parkens auch beidseitig markiertes Parken erfolgen? OR Nickles befürchtet, dass sonst auf dem Gehweg zurückgefahren wird.

Herr Dr. Gericke erklärt, dass es hier viele Möglichkeiten gibt und diese im Rahmen der Detailplanung festgelegt werden.

ORin Haug-Schifferdecker möchte wissen wo die Autos parken die hier verdrängt werden.

Herr Dr. Gericke sagt, dass es hier verschiedene Möglichkeiten gibt. Eventuell müssen die Autos in Bereichen mit weniger Parkdruck geparkt werden und ein längerer Fußweg muss in Kauf genommen werden. Des Weiteren werden dann womöglich anderweitig genutzte Flächen auf Privat Grundstücken, wie z. B. Garagen oder Hofeinfahrten, wieder zum Parken genutzt.

Das Ziel ist die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und die Förderung des nichtmotorisierten Individualverkehrs wie z. B. Fahrräder und Fußgänger.

OV Rothweiler ist der Meinung, dass eine Umnutzung von Kundenstellplätzen machbar wäre und hofft, dass so schnell wie möglich Kontakt zu den Inhabern aufgenommen wird.

Herr Dr. Gericke möchte Kompromisse mit den Inhabern finden.

OV Rothweiler möchte die Vorteile und Rahmenbedingungen des Anwohnerparkens wissen.

Herr Dr. Gericke stellt klar, dass dieses Instrument ein zentraler Baustein ist. Dieses Instrument dient den Anwohnern und soll die Fremdarker verdrängen. Die Regelung erfordert eine Satzung als rechtliche Grundlage.

Herr Sitter (Vollzugsdienst) erklärt, dass Anwohnerparken nur mit ausgewiesenen Plätzen und Ausweisen funktioniert. Das müsste in die tägliche Überwachung mit einbezogen werden.

Der Ortschaftsrat geht in die Abstimmung:

Der Ortschaftsrat stimmt der Auswahl der Modellflächen (Sommerstraße, Karlstraße, Bahnhofplatz...) sowie der nachfolgenden Vorgehensweise zu:

- Ausarbeitung konkreter Maßnahmenplanung durch das Büro Modus Consult
- Umsetzung unter aktiver Einbeziehung der Bürgerschaft vor Ort (Ortsbegehung)
- Dokumentation und Auswertung
- Sachstandsbericht im Ortschaftsrat und damit verbundenen Entscheidungen über das weitere Vorgehen

4 Ja-Stimmen / einstimmig

3. Mitteilung des Ortsvorstehers



OV Rothweiler teilt mit, dass in der Wöschbacher Straße heute die Decke abgefräst wurde und hofft, dass die Straße schnell wieder befahren werden kann.

Weiterhin erklärt er, dass der Gewerbeverein bei der Sitzung am 14.07.2021 entscheidet ob die Kerwe stattfinden kann.

Die Banner bezüglich des Jubiläums sollen nächste Woche an den Ortseingängen aufgestellt werden.

4. Mitteilung und Anfragen aus dem Gremium

5. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Eine Bürgerin möchte wissen ob der Bereich Keplerstraße zeitnah in das Parkraumkonzept miteinbezogen wird oder ob das Gebiet Orpea überlassen wird.

OV Rothweiler eine Überprüfung ist aktuell nicht angedacht. Das Parkraumkonzept ist eine gemeindliche Daueraufgabe. Die Betrachtung erfolgt auch im Zuge des Bebauungsplans „Seniorenzentrum und Wohnpark an der Pfinz“.

Eine weitere Bürgerin erklärt, dass bei Ihrer Arbeitsstelle keine Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Es gibt keine Seitenstraßen in denen geparkt werden könnte und es gibt auch keine öffentlichen Parkplätze.

OV Rothweiler erwähnt die öffentlichen Parkflächen in Richtung Schnellermühle.

Die Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Der Schriftführerin

Ortsvorsteher
Rothweiler

Ortschaftsrätin
Haug-Schifferdecker

Ortschaftsrat
Ringwald